Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 2 (1943)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilung

Das vorliegende Heft sollte wie bisher die letzte Nummer des Jahrganges in erster Linie den Vereinsgeschäften und Vereinsmitteilungen zur Verfügung gestellt werden. Nun hat aber das Zeitgeschehen alle unsere Vorbereitungen und Pläne über den Haufen geworfen. Auch die thematische Gestaltung des Heftes konnte nicht durchgeführt werden. Vielleicht hat es auch so das Interesse des Lehrers.

Ich kann im Augenblick, da ich dies schreibe, nicht sagen, was alles von den Vereinsmitteilungen in dieser Nummer fehlen wird. Was aber fehlen sollte, wird in der ersten Nummer des neuen Jahrganges erscheinen.

Chur, den 4. Oktober 1943.

M. S.

Erziehung zum Opfer

Aus einem Vortrag, gehalten am 24. März 1943 in der Sektion Chur des Katholischen Schulvereins Graubünden

Den Anlaß zu den vorliegenden Ausführungen gab die Überzeugung, daß es sich darin um eine Frage von höchster erzieherischer Bedeutung handelt, daß aber anderseits – wenigstens soviel ich beobachtet habe und urteilen darf – in diesem Erziehungsgebiet ein merkwürdiger Mangel an pädagogischer Literatur und an offiziellem Interesse herrscht. Erziehung zur Opferbereitschaft ist eben nicht nur eine zeitbedingte Forderung, die aus der Not der Gegenwart eine mehr oder weniger zufällige und vorübergehende Tugend machen will, sondern eine der wichtigsten Aufgaben, die sich überall dort stellt, wo junge Menschen auf das Leben vorbereitet werden sollen.